



Foto: Edler

KOMMENTAR

Christian Bunke
Redaktion
floridsdorf.red@bezirkszeitung.at

Wer baut eigentlich die Wiener Stadt?

Der Lyriker Bertolt Brecht fragte einmal: „Wer baute das sieben-torige Theben? In den Büchern stehen die Namen von Königen. Haben die Könige die Felsbrocken herbeigeschleppt?“ Diese „Fragen eines lesenden Arbeiters“ sind immer noch aktuell. Immer wenn ein großes Bauprojekt fertiggestellt wird, sind es Politiker und andere wichtige Leute, die aus dem feierlichen Anlass der Eröffnung ihre Gesichter in die Kamera halten. Es sei ihnen gegönnt. Unter den Tisch fallen dabei jedoch oft diejenigen, die tatkräftig an den Bauprojekten mitgewirkt haben. Damit ein neues Haus entsteht, sind unzählige Arbeitsschritte nötig. Die Palette reicht von bautechnischen Zeichnungen über Betonbau bis zu Bodenlegung. Mit ihrem Slogan „Deine Hände gestalten Zukunft“ sorgt die gerade 90 Jahre alt gewordene Berufsschule Bau für dringend nötige Sichtbarkeit. Wie die Schule ihr Jubiläum gefeiert hat, können Sie in dieser Ausgabe nachlesen. Eines wird dabei deutlich. Ohne die fachkundige Tätigkeit arbeitender Menschen würde nicht nur in Wien nichts funktionieren. Das gehört gewürdigt.

INHALT

Floridsdorf	4
Aus der Nachbarschaft	10
Stadtleben	12
Österreich	24
Gesundheit	25
Motor & Mobilität	28
Kleinanzeiger	32
Impressum	33
Wohin in Wien	34
Bezirksnavi	36
Leute	38

Aufregung um

Floridsdorfer Bürgerinitiative fordert Prüfung von Flächenwidmungen und transparente Richtlinien.

(naz/kk). 21 parteiunabhängige Bürgerinitiativen haben sich zusammengetan und sich mit einer Erklärung mit dem Betreff „Ermittlungen zum Thema Flächenwidmungen“ an die Öffentlichkeit gewandt. Die Bürgerinitiativen richten sich allesamt gegen Bauprojekte. Zusammengefasst lautet ihre Forderung, dass alle umstrittenen Flächenwidmungen, die seit 2008 vorgenommen wurden, von einer unabhängigen Kommission geprüft und bis dahin alle Bauprojekte gestoppt werden sollen. Der Hintergrund dieser Forderungen geht vor allem auf den ehemaligen Grünen-Politiker Christoph Chorcherr zurück.



Helmut Sommerer (li.) und seine Mitstreiter fordern eine Untersuchung bisheriger Flächenwidmungen. Foto: Krammer

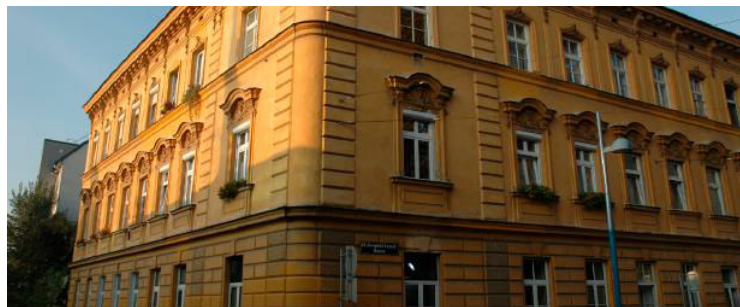
Er war unter anderem stellvertretender Vorsitzender des Gemeinderatsausschusses für Wohnbau sowie Mitglied des Gemeinderatsausschusses für Stadtentwicklung. Aufgrund einer Anzeige werde derzeit gegen ihn ermittelt, bestätigt das Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung. Der Grund dafür ist der von Chorcherr gegründete

Verein „s²arch“. Dieser soll in der Zeit, als Chorcherr noch Entscheidungsträger über Flächenwidmungen in Wien war, Spenden von großen Immobilienfirmen angenommen haben.

Was die Initiativen wollen

Diese Geschehnisse haben bei den Bürgerinitiativen nun die Frage aufgeworfen, ob bei den jeweiligen Projekten alles mit rech-

SCHMUCKSTÜCK DER WOCHEN



Im Licht der herbstlichen Morgensonne wirkt dieses Haus fast verträumt. So schön ist es in der Nähe des Floridsdorfer Bahnhofs. Foto: Bunke

SCHANDFLECK DER WOCHEN



Weniger schön ist diese wilde Müllhalde in der Gerasdorfer Straße. Senden Sie Ihre Fotos an floridsdorf.red@bezirkszeitung.at Foto: Malacka

BEZIRKSQUIZ

1. Was ist in der Franklin-Promenade verboten?

- a) Autofahren
- b) Fußgänger
- c) Schulkinder

2. Was wollen die Grünen in der Franklin-Promenade errichten?

- a) Bäume
- b) Poller
- c) Windkraftanlagen

3. Was will Georg Papai für die Franklin-Promenade?

- a) Kontrollen
- b) Poller
- c) Verkehrsberuhigung

Antworten:

1a: Autofahren ist verboten, jedoch halten sich viele Lenker nicht daran.

2b: Die Grünen wollen das Fahrverbot mit Pollern durchsetzen, auch zum Schutz der Kinder.

3a: Der Bezirksvorsteher wünscht sich mehr Kontrollen durch die Polizei.

Bauprojekte

ten Dingen zugegangen sei. „Wir wollen einen nachvollziehbaren



„Wir wollen einen nachvollziehbaren und transparenten Vorgang.“

CHRISTIAN-ANDRÉ WEINBERGER

und transparenten Vorgang. Darüber hinaus muss die Bevölkerung laufend über Erkenntnisse informiert werden und die Möglichkeit erhalten, Bedenken und Unstimmigkeiten auf Augenhöhe mit der Kommunalpolitik zu besprechen“, betont der Sprecher der Initiativen, Christian-André Weinberger, der auch die Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ leitet.

Siemenssäcker mit dabei

Es sei ein „offenes Geheimnis“, dass es in Wien Wunschwidmun-

gen gegeben habe, meint Helmut Sommerer von der Bürgerinitiative Siemenssäcker. Hier wird aktuell ein neuer Stadtteil gebaut, der bei Fertigstellung tausenden Menschen eine neue Heimat bieten soll. Die Bürgerinitiative versucht derzeit, eine Umweltverträglichkeitsprüfung einzuklagen. „Wir sind nicht dagegen, dass gebaut wird“, so Sommerer. „Allerdings hat es nie eine wirkliche Bürgerbeteiligung gegeben. Die Stadt Wien ist über alle Bedenken drübergefahren. Zum Beispiel liegen auf dem Gelände viele Altlasten aus dem Zweiten Weltkrieg.“ Auch an den Infrastrukturplänen übt die Initiative Kritik: „Das Angebot an Schulen und Supermärkten für die neuen Bewohner ist völlig unzureichend.“ Die Siemenssäcker seien kein Einzelfall. „Der Zustrom an Bürgerinitiativen, die sich nun zusammenschließen, ist endlos lang“, so Sommerer.

Winternothilfe braucht Freiwillige und Spenden

(naz). Der Winter ist langsam, aber sicher im Anmarsch: Die Temperaturen fallen und die Tage werden kürzer. Doch nicht jeder hat das Privileg, die kalten Monate in einem warmen Zuhause verbringen zu können. Für Menschen ohne Obdach ist der Winter wohl die schwierigste Zeit des Jahres. Mit der Winternothilfe, die heuer am 2. November startet, will die Caritas bedürftigen Menschen helfen. 200 Betten in verschiedenen Quartieren wurden bereits aufgestockt. Damit stellt die Caritas in Wien insgesamt 1.850 Notquartiere, Schlaf- und Wohnplätze zur Verfügung. Auch das Kältetelefon wird ab 2. November wieder rund um die Uhr unter 01/480 45 53 erreichbar sein. Genug ist das aber noch lange nicht. „Wir brauchen die Unterstützung der Wiener, damit möglichst alle obdachlosen Menschen die Hilfe erhalten,



Der Kältebus geht jedem Anruf beim Kältetelefon nach. Foto: K. Pichler

die sie benötigen. Unsere Bitte lautet daher: Spenden Sie, damit wir helfen können!“ so Caritas-Generalsekretär Klaus Schwertner. Helfen kann man mit Geld- oder Sachspenden. Waschbare Decken werden zurzeit besonders dringend benötigt. Auch nach Freiwilligen für verschiedene Tätigkeiten wird noch gesucht. Genaue Infos gibt es auf www.winternothilfe.at



Neues Bad
in 24 Stunden –
wie geht das?
Wir informieren
Sie auf unserer
Hausmesse.

HAUS MESSE

Fr 8.11. | 10 - 17 Uhr
Sa 9.11. | 10 - 15 Uhr

Ihr regionaler viterma Fachbetrieb
WUNSCHBAD24 GmbH
Autokaderstraße 29/1/EG
1210 Wien

Jetzt anrufen: 01/909 37 00
wien22@viterma.com
www.viterma.com



SCHON OHNE PAPIER PROBIERT?

WC SANIEREN & PROFITIEREN!

- Mehr Hygiene dank Geberit AquaClean Dusch-WC
- Einfache Bedienung und pflegeleichte Reinigung
- Kostenlose und unverbindliche Beratung vor Ort
- Vom Spezialisten für hochwertige Badlösungen

JETZT
€ 500,-
VITERMA
HYGIENEBONUS
SICHERN!

Einlösbar bei Beauftragung einer Dusch-WC-Sanierung vom 1.11. bis 15.12.2019.

**KOMM INS
TEAM!**

Bewerbungen unter:
www.spar.at/karriere

SPAR 

**Elektro
Halacek** 

21., Floridsdorfer
Hauptstraße 43
Tel: 01/270 60 34
www.halacek.at

INSTALLATION: DW 14
e-mail: installation@halacek.at

MATERIALVERKAUF: DW 16
e-mail: material@halacek.at

E-HAUSHALTSGERÄTE: DW 21
e-mail: material@halacek.at

Korruption bei der Flächenwidmung?

Bürgerinitiativen fordern Prüfungen und Baustopps bei Großprojekten. Seite 4

Foto: Andreas Fleckl



Prost auf den Tod

Seite 18



SCHLOSS HOF
SIE WERDEN
EUGEN MACHEN

WEIHNACHTSMARKT

16.11.-22.12.2019 – JEDEN SA, SO
10-19 UHR

Gratis Busshuttle:
Bhf. Marchegg – Schloss Hof

www.schlosshof.at

SCHLOSS HOF
WEIHNACHTSMARKT

FRISEURBEDARF

1020 Wien, Nordwestbahnstraße 19

-20% auf 1-3 Stk.
Ihrer Wahl

Auf Ihren
Einkauf bis 15.12. gültig

-30% auf 1 Stk.
Ihrer Wahl

Auf Ihren
Einkauf bis 15.12. gültig